

KRIMINALPOLIZEIDIREKTION NÜRNBERG

Kommissariat 34 - Kriminalpolizeiliche Prävention

Dienstgebäude Zeughaus
Pfannenschmiedgasse 24
Telefon: 0911-211-2764
Telefax: 0911-211-2765



Postanschrift:
Jakobsplatz 5
90402 Nürnberg

Beschreibung des Projektes Mondlandung

Auf Initiative des Kommissariats 34 bietet die Polizeiberatung Zeughaus seit kurzem zweitägige „Integrative Workshops“ für junge Migranten/innen aus der ehemaligen GUS an, die in enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Erwachsenen-Bildungswerk und der Stadtmission-Jugendmigrationsdienst – im Schulungsraum des Zeughauses abgehalten werden.

Das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk (DEB) bietet den Spätaussiedlern in einem ersten Schritt Basis- und Aufbausprachkurse und in einem zweiten Schritt einen Orientierungskurs an, der einen Überblick über die Geschichte, Kultur- und Gesellschaftsordnung in Deutschland vermittelt. Die Kooperation begann mit zahlreichen Unterrichten in den Räumen des DEB, speziell zum Themenbereich illegale Drogen.

Der Präventionsfilm „Mondlandung“ von ProPK (Programm Polizeiliche Kriminalprävention), der mit Unterstützung des Innenministeriums Baden Württemberg erstellt wurde dient nunmehr als Grundlage für die zweitägigen Workshops im Zeughaus.

Der Film Mondlandung erzählt die Geschichte, die enttäuschten Hoffnungen und Erwartungen sowie die individuelle Entwicklung zweier junger Spätaussiedler, wobei der Jüngere auf die „schiefe Bahn“ gerät.

Gesamtziele des Projekts:

Grundlegendes Ziel der Workshops ist es, seitens der Polizei einen Beitrag zur Integration von jungen Migrant/innen zu leisten.

Dies soll im Speziellen durch Informationen zum deutschen Rechtssystem geschehen um dadurch Straftaten und Ordnungswidrigkeiten zu vermeiden bzw. zu reduzieren.

Als weitere Ziele des Projekts können die Sensibilisierung im Bereich Zivilcourage, das „Hineinversetzen“ in die Opfer von Straftaten sowie eine gewisse Vertrauensbildung zur Polizei genannt werden. Eine nicht unerhebliche Rolle soll dabei auch die Funktion der Teilnehmer/innen als Multiplikatoren für ihr eigenes Umfeld spielen.

Personeller Ansatz

Die Workshops werden in der Regel durch mindestens 3 Beamte der Polizeiberatung Zeughaus sowie mit einem weiteren Beamten, der der russischen Sprache mächtig ist, durchgeführt. Unterstützt werden die Beamten dabei von Herrn Polizeiseelsorger Detlev Hapke.

Ablauf der Workshops

1. Tag

Die Veranstaltung beginnt mit einer Vorstellung der Moderatoren und einer kleinen Einführungsrunde, wobei sich auch die Teilnehmer kurz vorstellen sollen. Die Teilnehmer erhalten Arbeitskärtchen, werden in 4 Arbeitsgruppen aufgeteilt und sehen sich daraufhin den Film „Mondlandung“ an. Jede Arbeitsgruppe hat dabei den Auftrag, sich mit unterschiedlichen Akteuren des Films sowie deren Verhaltensweisen zu beschäftigen. Bis zur Mittagspause werden die Arbeitsergebnisse auf Flipchart niedergeschrieben. Nach der Mittagspause werden diese von den einzelnen Gruppen präsentiert.

2. Tag

In einem theoretischen Teil wird den Teilnehmern das deutsche Rechtssystem nähergebracht, wobei die Bereiche der Gewaltdelikte und Diebstahlsdelikte im Vordergrund stehen. Auch die Themenfelder Notwehr, Nothilfe und unterlassene Hilfeleistung werden angesprochen. Zivilcourage, sich in ein Opfer hineinversetzen sowie nützliche Tipps und praktische Tricks (Grifftechniken) für richtiges Verhalten in gefährlichen Situationen ergänzen den Vormittag.

Nach der Mittagspause erhalten jeweils 2 Teilnehmer einen Begriff, der sowohl im Rahmen des Workshops als auch im Rechtssystem bedeutend ist, um ihn bzw. dessen Bedeutung mit ihren Worten zu erklären. In einer Abschlussrunde werden die beiden Tage noch einmal zusammengefasst und die Teilnehmer gebeten, sich im Rahmen eines anonymen Fragebogens zu den beiden Tagen zu äußern. Abschließend wird eine Teilnahmebestätigung in Form einer Urkunde ausgehändigt und ein Foto von den Teilnehmern mit den Moderatoren vor dem Zeughaus angefertigt.

W. Zimmermann, KOK